

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 60 (1987)
Heft: 12

Buchbesprechung: 'Welcher Wein zu welchem Essen'

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liegt es denn in den harten Naturgesetzen begründet, dass der Arbeitsverdienst im Mittel der Bergbetriebe nur etwa 60 % des entsprechenden Durchschnittes der Talbetriebe erreicht. Dennoch sind unsere Bergbauern vom redlichen Willen durchdrungen, der Scholle die Treue zu halten, und im Rahmen ihrer Möglichkeiten sich selber zu helfen. Erfreulicherweise konnte die Abwanderung in den letzten Jahren gebremst werden.

Dem Wegzug einen verstärkten Riegel zu schieben, gehört weiterhin zu den erklärten Zielen der Schweizer Berghilfe. Denn wenn ein Bergbauer seinen Betrieb nicht mehr durchhalten kann und Grund und Boden verlassen muss, ist das nicht nur eine ihn und seine Familie hart treffende Lebensveränderung, es bedeutet oft auch den Zerfall seiner Behausung, Vergandung der Landschaft und Verödung eines von den Talbewohnern gerne aufgesuchten Erholungsgebietes.

Gerade in den letzten Jahren ist die Bedeutung der Berglandwirtschaft wieder vermehrt ins Bewusstsein weiter Kreise unserer Bevölkerung gerückt. Dieser Stimmungswandel liegt aber

nicht nur im Zweckdenken nach Sicherung der Nahrungsmittelversorgung begründet, sondern es kommt darin auch ein verstärktes Bekenntnis zu den Naturschönheiten unseres Landes und zur aktiven Landschaftspflege zum Ausdruck. Die Bewahrung unserer Berggebiete als beliebte Erholungsräume und Kulturlandschaften setzt aber voraus, dass die Wiesen, Weiden und Alpen genutzt und gepflegt werden. Die Brachlegung von Kulturland führt zur raschen Verwilderung und zur Verunstaltung des Landschaftsbildes, im weiteren aber auch zur Beeinträchtigung der Schutzfunktionen, welche die Landwirtschaft im Kampf gegen die Bodenerosion, Lawinenzüge und Überschwemmungen ausübt.

Nach wie vor stehen die Berggemeinden und die Berglandwirtschaft grossen Aufgaben gegenüber. Sie vermögen sie nicht allein zu bewältigen. So ist denn die Schweizer Berghilfe Entwicklungshilfe im eigenen Land, ein eidgenössisches Anliegen, ein Akt solidarischen Beistandes.

Peter Brechtbühl,

Präsident der Schweizer Berghilfe

Wenn Sie von der Schweizer Berghilfe nähere Auskunft möchten, hier die Adresse:

Brandschenkestrasse 157, 8002 Zürich; Telefon 01 202 88 33.

«Welcher Wein zu welchem Essen»

Eine praktische Orientierungshilfe für Gastgeber und stille Geniesser.

Ein langer Winterabend, eine Party mit Freunden und Nachbarn – doch die Frage nach dem passenden Wein bereitet einiges Kopfzerbrechen.

Soll den Gästen ein leichter, kühler oder doch besser ein vollmundiger, reifer Rotwein offeriert werden.

Solche oder ähnliche Fragen lassen sich, bisherige Benutzer werden dies bestätigen, mit einem kurzen Blick in die Weinbroschüre «Welcher Wein zu welchem Essen» vermeiden. Diese Schrift, herausgegeben vom schweizerischen Verlagsunternehmen *Mosse Adress AG*, entstand in enger Zusammenarbeit mit namhaften Fachleuten aus Weinbau und Gastronomie und liegt bereits in einer erweiterten Auflage vor.

Sie enthält nebst einer Übersicht über die verschiedenen Speisen und den dazu am besten passenden Weinen auch ein nach Lagen geordnetes Verzeichnis der Jahrgänge 1980 – 1986

sowie der für jeden Wein passenden Ausschanktemperatur. Nicht vergessen wurden vier Übersichtskarten mit den wichtigsten schweizerischen, französischen, italienischen und spanischen Weinanbaugebieten.

*Interessenten können dieses nützliche Büchlein – solange Vorrat – gegen Einzahlung von Fr. 2.50 in Briefmarken beziehen bei Mosse Adress AG, Räfelstrasse 25, 8045 Zürich
Telefon 01 463 77 00*

Bitte der Bestellung ein frankiertes und adressiertes Rückantwortcouvert beilegen.